



Einfach und vor allem auch für Anfänger geeignet ist die Grundkonstruktion für das Magazingebäude.



Das Gebäude wird mit dem Ziegelmaterial beklebt und bis zur guten Trocknung grossflächig belastet.



Kleine Einzelheiten bringen Wirklichkeit: Bereits eine einfache Türklinke macht es aus.

Die Arbeiten

Bald werden die Tage wieder merklich kürzer, und die Zeit für den Modellbau beginnt. Selbstverständlich kann je nach Platz der richtige Bahnhof Huttwil erbaut werden. Allerdings finde ich, dass eine Eigenkreation entstehen sollte, denn die Fassade mit der Ziegeloberfläche lädt geradezu dazu ein, ein Erstlingswerk zu gestalten, in welcher Spur auch immer. Leider gibt es das grossartige Steinkunstmaterial für Dächer nur für die Spuren 0, I oder G.

Die Basis meines Modelles im Massstab 1:22,5 (LGB) besteht aus Pappelsperrholz mit 5 mm Dicke und ist in die Teile Seitenwände, Vor- und Rückwand und Bodenplatte aufgeteilt. Masse entnehmen Sie der kleinen Zeichnung. Den Zuschnitt der Dachteile stellen wir noch zurück. Zuerst werden die Holzteile zugeschnitten, bearbeitet sowie Fenster und Türen herausgesägt. Dazu eignet sich eine Dekupier- oder Laubsäge. Danach müssen alle Kanten gebrochen und die Flächen sauber geschliffen werden. Im nächsten Schritt können die vier Teile zusammengeklebt werden. Aber Vorsicht, nur genau im Winkel. Jetzt wird die Ziegelwand angebracht. Sie besteht aus dem Produkt Steinkunst von Vollmer in Rollen oder Platten. Dabei ist zu beachten, dass die einzelnen zugeschnittenen Teile für die Montage immer einige Millimeter grösser zu schneiden sind, damit die Übergänge mit Richtungsänderungen wie Dachkanten, Hausecken usw. mit Feilen oder Messer bearbeitet werden können. Der Schnitt erfolgt mit Japanmesser. Da das Produkt Quarzsand enthält, nimmt die Schnittfreudigkeit der Messer allerdings rasch ab. Auch die Fensteröffnungen sind nicht zu vergessen. Geklebt wird mit normalem Weissleim wie Geistlich kaltwasserfest. Wichtig ist, auf den auf beiden zu verklebenden Flächen genügend Klebstoff aufzutragen, damit eine gute Verbindung entsteht. Nehmen Sie sich Zeit: Sorgfalt und gute Trocknung sind wichtig.

Jetzt kommt die Bedachung. Wir haben damit zugewartet, um exakte Masse zu erhalten, denn je nachdem, ob Sie die Stirnwände zwischen oder auf die Seitenwände anbringen, ergeben sich kleine Massabweichungen, die für die genaue Einpassung des Daches von Bedeutung sind. Um die Dachplatten sicher befestigen zu können, ist empfohlen, an den Wänden im Gebäudeinnern 4-mm-Holzstäbchen als